

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



General information about LAFT Berlin in English at: www.laft-berlin.de/english

Newsletter April 2020 des LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin

Liebe Mitglieder und Freund*innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg*innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir auch wieder andere wichtige (kultur-)politische Themen in den Vordergrund unseres Newsletters stellen, aber diesmal liegt der Schwerpunkt erneut auf dem Thema Kultur & Corona.

Dazu haben wir zum Beispiel Antragsfristen von Unterstützungsmaßnahmen in der aktuellen Situation gesammelt und aufgelistet. Darin findet Ihr/ finden Sie u. a. das Förderprogramm #takecare, mit dem der Fonds Darstellende Künste auf die Ausfälle von Aufführungen, Proben und Premieren reagiert. Das Programm ist eine Anpassung des Initialprogramms und möchte künstlerische Tätigkeiten unter gegebenen Rahmenbedingungen fördern, um zumindest einem Teil der freischaffenden darstellenden Künstler*innen eine Alternative zu abgesagten Beschäftigungen zu bieten. Mit #takecare können inhaltlich-explorative Vorhaben, wie Recherchen zur Generierung von Inhalten und zukünftigen Konzeptentwicklungen sowie alle Tätigkeiten, die auf die Stabilisierung der künstlerischen Aktivitäten ausgerichtet sind, wie die nachbereitende Archivierung der künstlerischen Tätigkeiten, Neuausrichtung von verschobenen Vorhaben und ggf. vorbereitende Gastspielakquise, gefördert werden. Antragsfrist ist der 5. April 2020.

Zur laufenden Antragstellung für Soforthilfen des Berliner Senats für Selbständige in Kultur- und Kreativwirtschaft hat u. a. die Senatsverwaltung für Kultur und Europa eine neue FAQ-Seite eingerichtet, die laufend aktualisiert wird und auf der Fragen zur Antragstellung beantwortet werden: <https://www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/corona/artikel.912987.php>

Zur Abfederung der Folgen des Corona-Virus für die Zuwendungsempfänger*innen von Projektförderungen bietet die Senatsverwaltung für Kultur und Europa außerdem ab sofort verschiedene Verfahrenserleichterungen an. So können beispielsweise bei Absage der Veranstaltungen aufgrund der Corona-Krise die bereits angefallenen Kosten wie auch Ausfallhonorare als zuwendungsfähige Ausgabe anerkannt werden. Weitere Informationen dazu sind unter den kulturpolitischen Informationen zu finden.

Auch das Performing Arts Programm Berlin hat inzwischen einige digitale Beratungs- und Workshop-Angebote entwickelt. Und auch die Einzelberatungen sind ab April telefonisch

bzw. digital wieder möglich. Alle Informationen dazu finden sich unter LAFT Berlin Aktuell.

Bekannte Antragsfristen wie der 15. April 2020 für die Projektförderung durch den Hauptstadtkulturfonds Berlin für das Jahr 2021 finden sich ebenfalls in diesem Newsletter. Wir möchten erneut dazu aufrufen, sich durch die aktuellen Vorkommnisse und die dazugehörigen Spekulationen nicht davon abhalten zu lassen, das kommende Jahr zu planen und die entsprechenden Anträge zu stellen. Denn auch wenn insbesondere öffentliche Förderinstitutionen zu Recht gerade vorsichtig sind, was Zusagen zum Zeitpunkt von Jurysitzungen angeht, spricht das nicht gegen eine Antragstellung.

Wir hoffen darauf, den Blick bald über Corona hinaus wieder öffnen zu können, denn auch wenn sich die Gesellschaft in vielen Bereichen gerade solidarisch zeigt, ist sie doch derzeit auch eine strikt geschlossene und keine offene Gesellschaft.

Herzliche Grüße,
das LAFT Berlin Team

LAFT BERLIN AKTUELL

Performing Arts Programm Berlin: DIGITAL

Wir freuen uns, die ersten digitalen Angebote des Performing Arts Programm anbieten zu können – von der telefonischen Einzelberatung über ein Strategieplanungs-Webinar bis hin zum digitalen Proberaum Café! Wir werden unser Programm weiter ausbauen und bald darüber informieren.

Einzelberatungen der Beratungsstelle ab April 2020

Ab April 2020 beraten wir wieder in Einzelterminen zu produktions- und distributions-relevanten Themen, aber auch zu rechtlichen, versicherungstechnischen oder finanziellen Fragen rund um Verträge, KSK und die künstlerische Selbstständigkeit. Aufgrund der derzeitigen Situation bieten wir all unsere Beratungsformate sowie unsere Einstiegsberatung digital oder per Telefon an. Anmeldungen und Fragen erreichen uns optimalerweise per E-Mail unter: beratung@pap-berlin.de.

Informations-Veranstaltung zum Umgang mit Corona

3. April 2020, 16:30 bis 18:00 Uhr

Zugang: Das Angebot findet online statt, der Zugang wird bei der Anmeldung mitgeteilt. Bedingung für die Teilnahme an den ersten Informations-Veranstaltungen des Performing Arts Programm Berlin mit Janina Benduski (PAP Berlin) ist das Versprechen, danach mindestens drei weitere Kolleg*innen zur aktuellen Situation zu beraten.

#exponentielleswissen

Anmeldung bitte bis spätestens zum Abend vor der Informations-Veranstaltung unter: corona-info@pap-berlin.de.

Workshop Freies Arbeiten

7. und 8. April 2020, jeweils 10:00 bis 12:30 Uhr (Die Termine sind Folgetermine.)

Zugang: Das Angebot findet online statt, der Zugang wird bei der Anmeldung mitgeteilt

Der Workshop "Freies Arbeiten" richtet sich an Einsteiger*innen in die freie Szene. Therese Schmidt (freie Regisseurin) und Sabrina Apitz (Kulturförderpunkt) beleuchten mit den Teilnehmer*innen die ersten Schritte in das freie Arbeiten.

Anmeldungen bitte bis spätestens 3. April 2020 an: beratung@pap-berlin.de.

Mehr Informationen unter: www.pap-berlin.de/bs

Digitales Proberaum-Café

7. April 2020, 15:00 bis 17:00 Uhr

Zugang: Das Angebot findet online statt, der Zugang wird bei der Anmeldung mitgeteilt. Die Betreiber*innen von Proberäumen sind, wie alle anderen Akteur*innen der freien darstellenden Künste, direkt von den aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus betroffen. In diesem digitalen Proberaum-Café möchten wir eine Austausch- und Informationsplattform für Betreiber*innen von Proberäumen eröffnen.

Wir bitten um Voranmeldung an: aurora.kellermann@pap-berlin.de.

Weitere Informationen unter: www.pap-berlin.de/proberaumplattform

Für die Zeit nach dem 19. April suchen wir im Performing Arts Programm Berlin außerdem Verstärkung für unser Team, es sind derzeit zwei Positionen offen:

Projektmanagement als Elternzeitvertretung (Kennziffer: PAP-PM)

Bewerbungsfrist: 13. April 2020

Arbeitszeitraum: ab 1. Mai 2020, wegen Mutterschutz-/Elternzeitvertretung befristet bis voraussichtlich 31. August 2021 (Verlängerung ggf. erwünscht für weitere Projekte).

Arbeitsumfang: 20 Wochenstunden in Festanstellung. Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich am 22. April 2020 statt.

Referent*in Programmdirektion (Kennziffer PAP_RP)

Bewerbungsfrist: 13. April 2020

Arbeitszeitraum: möglich ab 1. Mai 2020 oder später, befristet bis Projektende am 31.

Dezember 2021 (Verlängerung sehr erwünscht für Folgeprojekte). Arbeitsumfang: 20 Wochenstunden in Festanstellung. Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich am 23. April 2020 statt.

Mehr Informationen zu den Ausschreibungen auf: www.pap-berlin.de/jobs.

Webinar Strategieplanung in Krisenzeiten

23. April, 29. April und 6. Mai 2020, jeweils 15:00 bis 17:00 Uhr (Die angegebenen Termine sind Folgetermine)

Zugang: Das Angebot findet online statt, der Zugang wird bei der Anmeldung mitgeteilt. Im Webinar mit Eva Hartmann (Coachin, Produzentin, Managerin) in Form eines Action Learning Sets arbeitet man* als Team, kommuniziert und lernt gemeinsam an einem konkreten Problem, einer Aufgabe oder Fragestellung. Pro Termin werden zwei Personen die Möglichkeit erhalten, ihre persönliche Fragestellung und Herausforderung in Bezug auf die durch das Coronavirus veränderte Lebens- und Arbeitssituation mit der Gruppe zu bearbeiten.

Anmeldungen bitte bis spätestens 17. April 2020 an: beratung@pap-berlin.de.
Mehr Informationen unter: www.pap-berlin.de/bs

Aufruf Theaterscoutings Berlin Digital!

Theaterscoutings Berlin unterstützt die Konzeption und Umsetzung von alternativen Vermittlungsformaten (auch finanziell). Schickt uns alle Ideen, die eine Teilhabe auf Distanz möglich machen oder Zuschauer*innen auf die Zeit in der freien Tanz- und Theaterszene Berlins nach der Corona-Pandemie einstimmen an:
swetlana.gorich@pap-berlin.de.

Performing Arts Festival Berlin: Entscheidung noch offen

Ob das Performing Arts Festival Berlin vom 19. bis 24. Mai 2020 wie geplant stattfinden kann, hängt von den weiteren Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie ab. Daher bleiben derzeit auch die aktuellen Ausschreibungen zum PAF Berlin aktiv:

Open Call „&friends Besuch“ beim Performing Arts Festival Berlin

Bewerbungsfrist: 3. April 2020

"&friends Besuch" ist ein überregionales Vernetzungsformat des Performing Arts Festivals, Hauptsache Frei, 6 tage frei, FAVORITEN, RODEO und IMPLANTIEREN. In diesem Rahmen besteht die Möglichkeit, am PAF Berlin teilzunehmen.
Mehr Informationen unter: www.performingarts-festival.de/de/2020/open-call

Open Call „1:1 – Gespräche zur künstlerischen Praxis“

Bewerbungsfrist: 13. April 2020

Das Format "1:1" gibt Berliner Künstler*innen die Möglichkeit, sich mit eingeladenen Dramaturg*innen zu treffen und über ihre Arbeit ins Gespräch zu kommen.
Mehr Informationen unter: www.performingarts-festival.de/de/2020/11-gespraechе-zur-kuenstlerischen-praxis

KULTURPOLITISCHE INFORMATIONEN UND TERMINE

Übersichtsinformationen zu Kultur und Corona

Der LAFT Berlin hat bereits verschiedene Sondersendungen zum Thema verschickt, in denen sich hilfreiche Links befinden: <http://www.laftberlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html>

Das Performing Arts Programm Berlin hat zudem damit begonnen, im Freie Szene Kompass eine Übersicht mit Links und Hinweisen zu den Themen Alltagsbewältigung, Honorar und Rechtliches sowie Informationen vom Bund und für das Land Berlin zusammengestellt. Die Übersicht wird laufend ergänzt: <http://pap-berlin.de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona>

Weitere Überblicksinformationen u. a. hier: <https://padlet.com/kreativedeutschland> oder auch unter: <https://www.touring-artists.info/en/home/corona-pandemie/#c5228> (in Teilen auf englisch) zu finden.

Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes legt erste ökonomische Analyse vor

Es liegt eine erste Analyse zur Betroffenheit der Kultur- und Kreativwirtschaft von der Corona-Pandemie vor. Untersucht werden die ökonomischen Auswirkungen, welche die Schließungen auf die Kultur- und Kreativwirtschaft haben. Besonders stark sind die Solo-Selbständigen und Freiberufler*innen betroffen. Im milden Szenario wird von Einbußen von 20 bis 30 Prozent der jährlichen Einnahmen ausgegangen, im mittleren Szenario von 30 bis 40 Prozent Einnahmeeinbußen und im gravierenden Szenario von 70 bis 80 Prozent. Ein Parameter ist dabei die Dauer der Einschränkungen. Die stärksten Einbußen werden u. a. in den darstellenden Künsten erwartet. Die Analyse wird laufend aktualisiert.

https://kreativ-bund.de/wp-content/uploads/2020/03/200326_Kurzpaper

bbk berlin: Statement zum Corona-Soforthilfeprogramm

Der Berufsverband bildender Künstler*innen Berlin lobt in seinem Statement das Land Berlin, das auf die Notsituation bedarfsgerecht reagiert habe. Insbesondere die Berliner Kulturverwaltung hat Sorge dafür getragen, dass die Bedingungen auch für freiberufliche Künstler*innen und kleine Projekte der freien Szene passend sind. Zugleich kritisiert der bbk das Versagen des Bundes, der Künstler*innen letztlich doch nur auf Hartz IV verweise. Das Zuschussprogramm des Bundes geht an den Künstler*innen und anderen "Solo-Selbständige" im Wesentlichen vorbei, es zielt vor allem auf mittelständische Betriebe und Institutionen. Der bbk fordert den Bund auf, sich an den Kosten von Landesprogrammen angemessen zu beteiligen und ein eigenes Grundsicherungsprogramm für Selbständige und Freiberufler*innen auflegen, das diesen Namen auch verdient.

https://www.bbk-berlin.de/con/bbk/front_content.php?idart=6589&refId=199

Ein Interview zum Soforthilfeprogramm von Janina Benduski (Vorsitzende des BFDK und Programmleiterin beim LAFT Berlin) ist hier zu finden: <https://www.ardaudiothek.de/fazit-kultur-vom-tage/finanzielle-hilfen-fuer-kuenstler-ein-weg-mit-huerden/73850898>

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Verfahrensvereinfachungen im Zuwendungsrecht

Zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen des Corona-Virus für die Zuwendungsempfänger*innen von Projektförderungen bietet die Senatsverwaltung für Kultur und Europa ab sofort verschiedene Verfahrenserleichterungen an. So können beispielsweise bei Absage der Veranstaltungen aufgrund der Corona-Krise die bereits angefallenen Kosten als zuwendungsfähige Ausgabe anerkannt werden. Ebenso können ausfallbedingte Mehrkosten (z. B. Hotel-Stornierungen, weil Beteiligte aufgrund von Quarantäne nicht anreisen können etc.), aufgrund der Ausnahmesituation im Rahmen der Zuwendung als zuwendungsfähige Ausgaben anerkannt und abgerechnet werden. Es dürfen Ausfallhonorare – an zum Stichtag 15. März 2020 bereits engagierte Künstler*innen – in Höhe von 60 Prozent (mit Kind/ern 67 Prozent) des Honorars (analog zu angestellten Künstler*innen) gezahlt werden, auch wenn Ausfallhonorare nicht ausdrücklich vereinbart wurden.

Alle Verfahrenserleichterungen unter: <https://www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/corona/>

Deutscher Kulturrat: Politik & Kultur zum Thema "Corona versus Kultur"

In der aktuellen Ausgabe der Zeitung des Deutschen Kulturrates schildern mehr als 40 Autor*innen die Lage aus ihrer jeweiligen Perspektive und formulieren sowohl politische als auch gesellschaftliche Forderungen. U. a. zu empfehlen ist der Beitrag von Carsten Brosda, der die Chance auf Veränderung und Neubewertungen unserer Gesellschaft befragt: "Denn es ist mehr als absehbar, dass wir nicht einfach zum Status quo ante zurückkehren werden. Es ist vielmehr recht wahrscheinlich, dass wir unsere Welt nach den Erfahrungen dieser Wochen anders betrachten werden. Wir werden Prioritäten und Routinen neu bewerten und sicherlich auch zu anderen Entscheidungen gelangen. (...) Daraus aber wächst auch die Verantwortung, die Folgen heutigen Handelns für die Zeit danach in den Blick zu nehmen. Es geht bereits jetzt um die Liberalität und die Solidarität unserer künftigen Gesellschaft."

<https://www.kulturrat.de/corona/beitraege-corona-versus-kultur>

nachkritik.de: Theater in der Corona-Krise – Ein Streifzug durch die stillgelegte deutschsprachige Theaterlandschaft

Die Theater sind seit dem 15. März 2020 geschlossen, um die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen. nachkritik.de hat nachgefragt, wie es verschiedenen Theatertypen, Häusern und Gruppen in der deutschsprachigen Theaterlandschaft aktuell geht. U. a. mit Beiträgen von She She Pop, Berlin, Deutsches Theater Berlin, Kampnagel Hamburg.

https://www.nachkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=17853:theater-in-der-corona-krise-wie-geht-es-den-unterschiedlichen-haeusern-und-gruppen&catid=1768&Itemid=60

Zwei weitere Artikel zur aktuellen Situation: <https://www.zitty.de/im-krisenmodus/>
https://www.deutschlandfunkkultur.de/finanzielle-hilfen-fuer-kuenstler-ein-weg-mit-huerden.1013.de.html?dram:article_id=473682

Acud macht neu: Let's talk about class #2 *live stream*

2. April 2020, 20:00 Uhr

In Corona-Zeiten wird auch soziale Ungleichheit einmal mehr besonders deutlich: Wie viele Quadratmeter teilen sich wie viele Personen? Wie viele Menschen in einem Haushalt teilen sich einen Rechner? Hatice Akyün und Annett Gröschner sprechen über die Klassengesellschaft in der Coronatäne, über Herkunft und Zuschreibungen, über Ruhrgebiet und DDR, über Macht und Gender und soziale Barrieren. Moderation: Daniela Dröscher und Michael Ebmeyer.

<https://acudmachtneu.de/events/1627/let/>

Ein guter Artikel zum Thema Corona und Ungleichheit findet sich hier: <https://cms.falter.at/blogs/thinktank/2020/03/20/vor-dem-virus-sind-alle-gleich-mitnichten/>

DIE VIELEN: „Glänzende Aktionstage“ am 8. und 9. Mai 2020

Auch die Vielen unterstützen die Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus. Bezüglich der Aktionstage am 8. und 9. Mai verfolgen sie die Nachrichtenlage und sind im Kontakt mit den Behörden. Noch sind keine Versammlungen nach dem 19. April aufgehoben und auf polizeilichen Rat bleibt die Demonstration noch weiterhin angemeldet. Zugleich wird über Aktionen nachgedacht, die sich mit einer Kontaktsperre oder einem Ausgangsverbot verbinden ließen, aber in den öffentlichen Raum hineinwirken. Ebenso wird nach Übersetzungsmöglichkeiten ins Digitale gesucht. Denn die Frage nach dem europäischen Zusammenhalt ist virulent wie nie. Konkrete Aufrufe und Informationen folgen in Kürze.

www.api.dievielen.de

UNTERSTÜTZUNGSMAßNAHMEN UND ANTRAGSFRISTEN ZUR CORONA-SITUATION

Investitionsbank Berlin: Corona-Zuschüsse aus Landes- und Bundesmitteln

Die Anträge auf Soforthilfe für Solo-Selbständige und Kleinunternehmen können seit Freitag, den 27. März 2020, online bei der Investitionsbank Berlin gestellt werden.

<https://www.ibb.de/de/wirtschaftsfoerderung/themen/coronahilfe/corona-liquiditaets-engpaesse.html>

Hinweise zur Antragsstellung sind u. a. im Sonderversand Corona Update #7 des LAFT Berlin zu finden: <http://www.laftberlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html>, bei Kulturförderpunkt: <https://www.kulturfoerderpunkt-berlin.de/tipps-tricks/faq/corona-soforthilfe/?ct=t> oder bei Kreativ Kultur Berlin: <https://www.creative-city-berlin.de/de/news/2020/3/30/tutorial-wie-stelle-ich-den-antrag-fur-die-corona-soforthilfe/>

Bundesagentur für Arbeit: Grundsicherung und Kurzarbeit

Wer ab dem 1. März bis 30. Juni 2020 einen Neuantrag auf Grundsicherung stellt, für den entfällt für die ersten 6 Monate die Vermögensprüfung, wenn erklärt wird, dass kein erhebliches Vermögen verfügbar ist. In den ersten 6 Monaten des Leistungsbezugs werden die Ausgaben für Miete und Heizung in tatsächlicher Höhe anerkannt. Kinderzuschlag als Alternative zur Grundsicherung erhält, wessen Einkommen zwar für ihn selbst, nicht aber für seine Familie reicht. Bei Neuanträgen ist nun nur noch das Einkommen des letzten Monats (anstelle des letzten halben Jahres) entscheidend.

Informationen zur Grundsicherung: <https://www.arbeitsagentur.de/corona-faq-grundsicherung>

Informationen zum Kurzarbeitergeld: <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kurzarbeitergeld-bei-entgeltausfall>

GVL: Finanzielle Nothilfe

Wahrnehmungsberechtigte, die ausschließlich freiberuflich oder kurzfristig beschäftigt tätig sind und Covid-19-bedingte Honorarausfälle erlitten haben, können eine einmalige Hilfe in Höhe von 250 Euro im Rahmen der sozialen Zuwendungen der GVL erhalten.

<https://www.gvl.de/coronahilfe?ct=t>

GEMA: Nothilfe-Programm für GEMA-Mitglieder

GEMA-Mitglieder haben im Rahmen des Nothilfeprogramms die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung zu beantragen: entweder unter dem „Schutzschirm LIVE“ oder beim „Corona-Hilfsfonds“ der GEMA.

<https://www.gema.de/musikurheber/nothilfe-programm-fuer-gema-mitglieder>

Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger: Nothilfefonds

Die GDBA stellt 50.000 Euro zur solidarischen Unterstützung von durch die Corona-Krise in Not geratenen Theaterschaffenden zur Verfügung. Um möglichst vielen Unterstützung zuteil werden zu lassen, erhalten Empfänger*innen jeweils 500 Euro.

<https://www.buehnengenossenschaft.de/pressemitteilung>

Sozialfonds der VG WORT: Beihilfen für in Not geratene Wortautor*innen, Verleger*innen oder ihre Hinterbliebenen

Die VG Wort unterstützt Personen, die bedürftig im Sinne des Steuerrechts sind. Es sind Angaben zu Einkünften und Vermögenslage notwendig, die vertraulich behandelt werden.

<https://www.vgwort.de/die-vg-wort/sozialeinrichtungen/sozialfonds.html?ct=t>

elinor: Kunstnothilfe

Die Kunstnothilfe elinor unterstützt Kulturschaffende mit jeweils 1.000 Euro, indem sie Geld von spendenbereiten Menschen einsammelt. Voraussetzung für den Empfang der Hilfszahlung ist die Mitgliedschaft in der Künstlersozialkasse.

<https://elinor.network/kunstnothilfe>

Fonds Darstellende Künste: #takecare-Förderung

Bewerbungsfrist: 5. April 2020

Der Fonds Daku reagiert auf die Ausfälle von Aufführungen, Proben und Premieren mit einer Anpassung seiner Förderung. #takecare ist eine Anpassung des Initialprogramms und möchte honorierte künstlerische Tätigkeiten unter derzeitigen Rahmenbedingungen schaffen, um zumindest einem Teil der freischaffenden darstellenden Künstler*innen eine Alternative zu abgesagten Beschäftigungen zu bieten. Ein Nachweis des Honorarausfalls ist erforderlich. Die Antragssumme soll der Höhe des Ausfalls entsprechen, max. jedoch 5.000 Euro betragen. Die Anträge dürfen höchstens 10% Sachausgaben beinhalten und sind zu 90% als Honorar(e) zu planen. Die antragstellenden Künstler*innen müssen in den letzten zehn Jahren in einer vom Fonds geförderten Produktion mitgewirkt haben. Mit #takecare können inhaltlich-explorative Vorhaben, wie Recherchen zur Generierung von Inhalten und zukünftigen Konzeptentwicklungen sowie alle Tätigkeiten, die auf die Stabilisierung der künstlerischen Aktivitäten ausgerichtet sind, wie die nachbereitende

Archivierung der künstlerischen Tätigkeiten, Neuausrichtung von verschobenen Vorhaben und ggf. vorbereitende Gastspielakquise, gefördert werden. Es darf sich nicht um öffentliche Produktions-, Proben- oder Gastspieltätigkeiten handeln. Kommunikation ist unter den geltenden Kontaktregeln, z. B. digital, herzustellen.

<https://www.fonds-daku.de/takecare>

Aktionsbündnis Darstellende Künste: Spendenkampagne "Miete in Zeiten von Corona – 500 Euro Soforthilfe für Theaterschaffende“

Bewerbungsfrist: 7. April 2020

Das Aktionsbündnis ist ein Zusammenschluss von Verbänden aus dem Theaterbereich: u. a. Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK), art but fair, Dramaturgische Gesellschaft, dramaturgie-netzwerk, junges ensemble-netzwerk, regie-netzwerk, Pro Quote Bühne, Netzwerk Flausen+, Ständige Konferenz Schauspielausbildung (SKS). Bewerben können sich Künstler*innen, die Mitglied in einem der Vereine des Bündnisses sind (LAFT Berlin-Mitglieder sind auch Mitglied im BFDK), von Gagenausfällen betroffen sind und Sorge haben, ihre Miete nicht mehr bezahlen zu können. Nachgewiesen werden müssen Verträge, Screenshots von Absagen über Vorstellungen, Gästebriefe etc. Über Losverfahren wird entschieden, wer die Finanzspritze bekommt. Je mehr Geld gespendet wird, desto mehr Theaterschaffenden kann geholfen werden.

<https://ensemble-netzwerk.de/enw/spendenkampagne-aktionsbuenndnis>

#handforahand: Solidaritätsfonds für freie Bühnen- und Tontechniker*innen, Beleuchter*innen, Stage Hands und Veranstaltungshelfer*innen

Erste Spendenphase bis 15. April, erste Vergabesitzung: 20. April, erste

Ausschüttung: 21. April 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie haben auch die freien Bühnen- und Tontechniker*innen, Beleuchter*innen, Stage Hands und Veranstaltungshelfer*innen massive Umsatzeinbußen zu verkraften. Unzählige werden auf Transferleistungen oder Kredite angewiesen sein. Gleichzeitig ist ohne diese Menschen kein Kulturleben möglich. Der Solidaritätsfonds sammelt Spenden und ermöglicht es der genannten Zielgruppe, über die Website #handforahand ganz unbürokratisch und schnell Unterstützung anzufragen. Das Geld muss nicht zurückgezahlt werden.

<https://www.handforahand.de>

WORKSHOPS, ONLINEPORTALE UND PUBLIKATIONEN

Spielplan digital – Theater, Konzert, Ballett und Oper als Stream & Livestream

Berlin Bühnen, Berlin (a)live und nachtkritik.de sammeln digitale Angebote von Bühnen, Initiativen und Künstler*innen und verweisen auf weitere Seiten mit digitalen Angeboten.

www.berlin-buehnen.de/de/aktuelles/2020/3/16/spielplan-digital

www.nachtkritik.de/sammlung-corona-theater-online

<https://www.berlinalive.de>

Und wer selbst Kulturangebote streamen möchte, hier ein Artikel zu den rechtlichen Hintergründen: <https://www.sueddeutsche.de/medien/livestreams-rechtlich-kultur-corona-1.4852797>

VÖBB: Digitale Angebote ab sofort drei Monate kostenlos

Die digitalen Angebote des Verbunds der Öffentlichen Bibliotheken Berlins sind ab sofort für drei Monate kostenlos. Der VÖBB bietet E-Books, Film- und Musikstreaming, Lexika und Datenbanken und Möglichkeiten für E-Learning. Menschen, die bereits einen Bibliotheksausweis besitzen, der aber demnächst abläuft, können ihren Ausweis gleichfalls für drei Monate kostenfrei verlängern.

Der Ausweis kann jetzt kostenfrei online unter: www.voebb.de gebucht werden.

Digitale Bühne: Aufruf

Das Projekt "Digitale Bühne" entwickelt im Auftrag der Bundesregierung eine Internet-Anwendung, die Proben und Live-Aufführungen im Internet ermöglicht. Bisher werden in den üblichen Konferenz-Schaltungen nur die 3 bis 4 lautesten Mikrophone übertragen, und alle anderen automatisch stummgeschaltet. Außerdem gibt es große Latenzen, weil alle Signale mehrfach an alle gesendet werden. Die digitale Bühne will eine Lösung anbieten, bei der wesentlich mehr als 4 Personen gleichzeitig zu hören und auf einer gemeinsamen Bühne zu sehen sind. Um diese Lösung bald zur Verfügung stellen zu können, wird Beispielmateriale benötigt. Wer gerade in einer Konferenzschaltung probt, kann dem Projekt einen kurzen Ausschnitt aufzeichnen und zuschicken (ca. 30 Sekunden reichen). Namen werden genannt, es sei denn, es wird anders gewünscht!

Aufzeichnungen oder weitere Fragen an: JulianKlein@artistic-research.de.

Kreativ Kultur Berlin: Webinar Crowdpreneurship

1. April 2020, 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: online über Zoom, den Link erhältst du nach der Anmeldung

In dem Webinar geht es um Tipps und Hilfestellungen, wie ihr ergänzend zu möglichen Soforthilfen Crowdfunding für euch nutzen könnt.

<https://www.crowdfunding-berlin.com/de/termine/crowdpreneurship-workshop/?ct=t>

Kulturförderpunkt Berlin: Online-Gruppensprechstunde "Corona-Soforthilfe II für Kunst- und Kulturschaffende

2. und 3. April 2020, jeweils 10:30 bis 12:00 Uhr und 15:30 bis 17:00 Uhr

Ort: online über Zoom, den Link erhältst du nach der Anmeldung

In den offenen Gruppensprechstunden dreht sich alles um die Antragstellung der Soforthilfe II in Berlin. Man* kann sich für einen der vier Termine hier anmelden.

<https://www.kulturfoerderpunkt-berlin.de/aktuelles/details/beitrag/online-gruppensprechstunde-corona-soforthilfe-ii-fuer-kunst-kultur-und-kreativschaffende/?ct=t>

Creative Service Center: ARTWert OnlineCampus

2. bis 9. April 2020, 9:00 bis 17:00 Uhr

Zugang: wird noch bekanntgegeben

Der OnlineCampus wird zu aktuellen Fragen zur Selbständigkeit während und nach Corona in Kürze Angebote bereitstellen, die auch einzeln genutzt werden können.

<https://wetek.de/creative/veranstaltung/artwert-ostercampus/>

FRISTEN FÜR FÖRDERUNG UND AUSSCHREIBUNGEN

Wüstenrot-Stiftung: Projektförderung

Bewerbungsfrist: 1. April 2020

Die Stiftung vergibt Förderungen in den Bereichen Wissenschaft, Lehre, Bildung und Erziehung, Kunst, Denkmalpflege und Pflege und Erhaltung von Kulturwerten.

www.wuestenrot-stiftung.de/foerderantraege/informationen-fuer-bewerber/?ct=t

Gesellschaft für Tanzforschung: Call for Papers: Symposium 2020

Bewerbungsfrist: 1. April 2020

Das diesjährige Symposium der gtf widmet sich Prozessen des Teilens. Es findet vom 11. bis 13. September 2020 in Kooperation mit der Tanznacht Berlin 2020 und den Uferstudios Berlin statt. Willkommen sind Impulsvorträge, aber auch experimentelle Präsentationsformen, Lectureperformances sowie kollaborative Formate, die das Teilen von Wissen im und über Tanz ausprobieren oder hinterfragen.

www.gtf-tanzforschung.de/tagungen/symposium-2020/

Artlake Festival: Open Call

Bewerbungsfrist: 1. April 2020

Das Artlake Festival ist ein selbst organisiertes Festival für Kultur und Kunst, welches zwischen dem 6. und 9. August unter dem Thema "ACT WOW!" stattfinden wird. Welche Schritte müssen unternommen werden, um eine Veränderung unserer Zukunft zu erreichen? Die Formate können von Performance, Ausstellung, Installation, Vortrag, Debatten bis hin zu Workshops reichen.

www.artlake-festival.de/open-call/?ct=t

Hauptstadtkulturfonds: Projektförderung

Bewerbungsfrist: 15. April 2020, 18:00 Uhr

Der Hauptstadtkulturfonds fördert Kunstprojekte und künstlerische Veranstaltungen von nationaler und internationaler Ausstrahlung in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Design, Literatur, Musik, Musiktheater, Performance, Tanz, Theater etc.

www.hauptstadtkulturfonds.berlin.de/

**Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Pilotprojekt Residenzförderung Tanz
Bewerbungsfrist: 15. April 2020, 18:00 Uhr**

Bewerben können sich Berliner Produktionsorte, die Tanzschaffenden Residenzen anbieten wollen. Gefördert werden durch die Residenzen verursachte Strukturausgaben (Personal-, Sachausgaben), Ausgaben für Stipendien und im begründeten Einzelfall ergänzende, dringliche Beschaffungen.

www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/darstellende-kuenstertanz/artikel.706911.php

**Nationales Performance Netz: Gastspielförderung Tanz & Tanz International und Kooperationsförderung Tanz
Bewerbungsfrist: 15. April 2020**

Im Rahmen der Gastspielförderung Tanz können Gastspiele zeitgenössischer Tanzproduktionen innerhalb Deutschlands gefördert werden. Die Koproduktionsförderung Tanz und die Gastspielförderung Tanz International regen den Austausch zwischen in Deutschland lebenden Künstler*innen und internationalen Veranstalter*innen an und möchten die Präsenz deutscher Tanzschaffender im Ausland stärken.

www.jointadventures.net/nationales-performance-netz/

**Kostümkollektiv e.V.: Fundus-Stipendium für Kostümbildner*innen
Bewerbungsfrist: 15. April 2020**

Der Kostümkollektiv e.V. fördert zweimal im Jahr Kostümbildner*innen, die eine freie Produktion im Bereich der darstellenden Künste in Berlin realisieren möchten und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Vorhaben durch die Mittel des Fundus des Vereins zu besonders günstigen Konditionen umzusetzen. Interessierte aller Sparten können sich mit Projekten bewerben, die im 2. Halbjahr 2020 durchgeführt werden.

www.kostuemkollektiv.de/pool/

**Goetheinstitut: Projektförderung
Bewerbungsfrist: 15. April 2020**

Gefördert werden Koproduktionen von Künstler*innen in den Bereichen Theater, Tanz, Musik und Performance. Hybride und interdisziplinäre Formate und die Verwendung digitaler Medien können dabei tragende Komponenten darstellen.

www.goethe.de/de/uun/auf/mus/ikf.html?ct=t

**Deutsche Bank Stiftung: Stipendium für die Akademie Musiktheater
Bewerbungsfrist: 30. April 2020**

Die Deutsche Bank Stiftung vergibt jährlich 15 Stipendien für die Akademie "Musiktheater heute". Gesucht werden neue Talente und begeisterungsfähige junge Profis, die im Musiktheater etwas bewegen möchten. Bewerben können sich internationale Studierende

und junge Profis aus den Sparten Bühnen- und/oder Kostümbild, Dirigieren, Dramaturgie, Komposition, Kulturmanagement, Libretto/Text und Regie im Bereich Musiktheater/Oper.

www.akademie-musiktheater-heute.de/bewerbung/?ct=t

Kinder-Theater-Fest Lübeck: Open Call

Bewerbungsfrist: 30. April 2020

Bewerben können sich Kindertheatergruppen aus Deutschland/ dem deutschsprachigen Ausland, deren junge Darsteller*innen zum Zeitpunkt der Premiere ihres Stückes zwischen 6 und 12 Jahre alt sind. Bei der Auswahl der Gruppen ist neben Qualität der Aufführung die Partizipation der Kinder bei der Entwicklung des Projektes ein Kriterium. Das Festival findet vom 24. bis 27. September 2020 statt.

www.kinder-theater-fest.de/bewerben/ausschreibung/?ct=t

Fonds Darstellende Künste: Projektförderung

Bewerbungsfrist: 2. Mai 2020

In der Projektförderung werden Projektvorhaben mit max. 20.000 Euro, jedoch nicht höher als eine andere Förderung der öffentlichen Hand und nicht mehr als 50 Prozent der anfallenden Gesamtkosten gefördert. Die Initialvorhaben und das Sonderförderprogramm Autonom können im Zuge des kurzfristig eingerichteten Förderprogramms #takecare erst am 1. September 2020 bzw. am 1. Februar 2021 wieder regulär beantragt werden.

www.fonds-daku.de/foerderprogramme2/

Fonds Soziokultur: Projektförderung und Förderung Junge Kulturinitiativen

Bewerbungsfrist: 2. Mai 2020

Für die Projektförderungen im zweiten Halbjahr 2020 stehen zirka 850.000 Euro zur Verfügung. Ein Teil davon wird an Projekte vergeben, die sich mit dem Leitthema "Nachhaltigkeit" befassen. In der Förderung Junge Kulturinitiativen können sich junge Menschen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren mit einem Projekt bewerben.

<https://www.fonds-soziokultur.de/>

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Projektförderung Fördersäule 3

In der Fördersäule 3 werden künstlerisch-pädagogische Kooperationsprojekte, die in einem Berliner Bezirk stattfinden, mit bis zu 5.000 Euro gefördert. Das Antragsverfahren wird dezentral über die jeweiligen Berliner Bezirksämter organisiert. Es gelten daher unterschiedliche Antragsverfahren und Fristen:

Charlottenburg-Wilmersdorf: 4. Mai 2020

Spandau: 22. Mai 2020

Neukölln: 4. Juni 2020

Treptow-Köpenick: 15. Juni 2020

www.kubinaut.de/de/berliner-projektfonds-kulturelle-bildung/foerdersaeulen/

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Projektförderung Fördersäule 1

Bewerbungsfrist: 5. Mai 2020

In der Fördersäule 1 werden künstlerische Bildungsprojekte, die engen Bezug auf die Lebenswelten und Themen von Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen nehmen, mit 5.001 bis 23.000 Euro gefördert. In jedem Projekt arbeitet mind. ein*e Kunstpartner*in mit mind. einer Bildungs- und/oder Jugendeinrichtung zusammen.

www.kubinaut.de/de/news/2020/2/20/berliner-projektfonds-kulturelle-bildung-zweite-ausschreibung-der-fordersaule-1-fur-2020/

Creative Europe: Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Bewerbungsfrist: wegen COVID19 verschoben auf den 7. Mai 2020

Innerhalb von Erasmus+ ist JUGEND IN AKTION der Programmteil für junge Menschen im Bereich der nicht-formalen und informellen Bildung. Dafür sind auch Projekte an der Schnittstelle zwischen Jugend und Kultur bzw. der Kulturellen Bildung gewünscht.

www.jugend-in-aktion.de/

BFDK: Ausschreibung "tanz + theater machen stark"

Bewerbungsfrist: 15. Mai 2020

Bewerber können sich darstellende Künstler*innen in Kooperation mit pädagogischen Institutionen, die Projekte für und mit Kindern und Jugendlichen planen.

<https://darstellende-kuenste.de/de/tanz-theater-machen-stark.html>

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Diehl + Ritter: Mitarbeiter*in im Finanzmanagement/Verwaltung gesucht

Bewerbungsfrist: 15. April 2020

Die Kulturorganisation mit Schwerpunkt im Tanzbereich möchte zum 1. Juni 2020 eine Vollzeitstelle für Verwaltung/ Finanzmanagement besetzen. Aufgaben sind u. a.: Erstellung von Förderverträgen, Vergabe und Abrechnung von Zuwendungen, Zahlungsverkehr, Finanzcontrolling, Buchhaltung.

www.diehl-ritter.de/media/stellenausschreibung/20200110_Stellenangebot_Verwaltung_Finanzmanagement.pdf

Theater Poetenpack e.V.: Kaufmännische Geschäftsführung gesucht

Bewerbungsfrist: 30. April 2020

Gesucht wird eine Person mit Sinn und Leidenschaft fürs Theater, die die Aufgaben der betriebswirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Belange des Theaters übernimmt. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Eine reduzierte Arbeitszeit ist verhandelbar.

www.theater-poetenpack.de/files/Datenbank/Stellenausschreibungen

[/TPP_Kaufmaennische_Geschaefsfuehrung.pdf](#)

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.
Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler

Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.
Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52
info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de